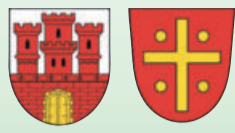


Steinheim Nieheim



Nachrichten

Ausschuss lehnt Beschlussvorschlag ab

Wegekreuze: Kümmerer gesucht

NIEHEIM (RB). Hohe Wellen hatte die Ankündigung der Stadt Nieheim geschlagen, nach dem tödlichen Unfall eines Kindes bei Paderborn im vergangenen Jahr, die Wegkreuze der Stadt zu überprüfen und gegebenenfalls abzubauen. „Wir als Stadt- und Ortsheimatpfleger sind hierzu nicht einmal befragt worden“, beschwerte sich Stadtheimatpfleger Ulrich Pieper am Rande der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Stadt Nieheim am Dienstagabend. Mit großer Mehrheit beschloss der Ausschuss schließlich, nicht dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, der eben die Entfernung von vernachlässigten Bildstöcken, die nicht ortsbildprägend und auch nicht denkmalgeschützt seien, zu folgen. Statt dessen wurde das Thema an die jeweiligen Ortsausschüsse weiter gegeben. Hier solle der Kontakt mit Besitzern und Patronaten

(Kümmerern) gesucht werden. Im Dialog sollten Unterhaltungsmaßnahmen für die Kreuze und Bildstöcke besprochen werden. Der ehemalige Bauamtsleiter Franz-Josef Lohr überprüft gerade im Auftrag der Stadt alle Wegkreuze. Besonders gefährdete Exemplare könnten, so der Vorschlag aus dem Ausschuss, mit Warnschildern versehen werden.



Stadtheimatpfleger Ulrich Pieper beschwerte sich über die Pläne der Verwaltung. Foto: Ralf Brakemeier

Tageskalender

STEINHEIM

- **Westfalen-Blatt**
Steinheim, 8 bis 16 Uhr Service-Punkt WESTFALEN-BLATT: Bestellungen Schröder, Petersilienstraße 5 in Steinheim, Telefon 05233/5275.
- **Rat und Hilfe**
AWO Steinheim, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35, 13 bis 15 Uhr regionale Flüchtlingsberatungsstelle, offene Sprechstunde, Pyrmonter Straße 8.
Drogen- und Suchtberatung, 16 bis 17.30 Uhr im Gesundheitszentrum, Bahnhofsallee 12, Telefon 05272/371460.
Flüchtlingsberatung Steinheim, 14.30 bis 17 Uhr Friedrich Wilhelm Weber Forum, Hollentalstraße 13; Termine unter Telefon 05233/940-712 oder 0170/7089789, 14.30 bis 17 Uhr Friedrich Wilhelm Weber Forum, Hollentalstraße 13; telefonische Terminvereinbarung unter Telefon 05233/940712 oder 0170/7089789.
- **Bäder**
Freibad Steinheim, Schützenplatzallee 4, Telefon 05233/8163, geöffnet, 14 bis 19.30 Uhr geöffnet.
- **Büchereien**
Stadtbücherei Steinheim, Hinter der Mauer 1, Telefonnummer 05233/953036, 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Ausstellungen**
Möbelmuseum Steinheim, 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie die Sonderausstellung „Franz Ovenhausen – Mit der Kamera in Steinheim unterwegs“; Führungen für Gruppen nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 05233/8552 (Johannes Waldhoff).

- **Vereine und Verbände**
Kleiderökumene Steinheim, 15 bis 17 Uhr Kleiderladen geöffnet, Bahnhofstraße 6.
MGV Liederkränz Steinheim, 19.30 Uhr Chorprobe im ev. Gemeindezentrum Steinheim.
Shantychor MC Harmonie, 19 Uhr Chorprobe im Begegnungszentrum Kolpingsfamilie Steinheim.

- **Museum**
Teddy- und Puppenmuseum Steinheim, 14 bis 17 Uhr geöffnet, Höxterstraße 11, Anmeldung für Gruppen ab 5 Personen außerhalb der Öffnungszeiten, Telefon 0171/5137502.

NIEHEIM

- **Bäder**
Bad am Holsterberg, Nieheim, 13 bis 19 Uhr geöffnet.
- **Büchereien**
Kath. öffentliche Bücherei Nieheim, 16 bis 18 Uhr Paternosterstraße 1.
- **Ausstellungen**
Sackmuseum, Wasserstraße 6, Telefon 05274/953630, 10 bis 17 Uhr geöffnet.
- **Vereine und Verbände**
Caritas Nieheim, 10 bis 11.30 Uhr, 15 bis 16.30 Uhr Kleiderstube in Nieheim geöffnet.
Ev. Kirchengemeinde Marienmünster-Nieheim, 16.30 bis 18.30 Uhr Gemeindebüro geöffnet.
Kirchenchor Nieheim, 18 bis 19 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus.
- **Museum**
Käsemuseum Nieheim, 11 bis 17 Uhr geöffnet; Lange Straße 12, Sonderausstellung „20 Jahre Euro“; Telefon 05274/982150.



Erste Pläne für eine Sanierung der Stadthalle Nieheim wurden nun im Ortsausschuss der Stadt vorgestellt. So wie auf dieser Zeichnung stellt sich Architekt Harald Semke aus Detmold die Außenansicht vom Kurpark aus vor. Der Anbau (links) ist hier erweitert und unter anderem als Umkleide nutzbar. Foto: Ralf Brakemeier

Pläne für „funktionale und energetische Ertüchtigung“ der Stadthalle Nieheim vorgestellt

Umbau kostet drei Millionen Euro

Von Ralf Brakemeier

NIEHEIM (WB). Auf großes Interesse aus Politik und Bevölkerung stieß die Vorstellung der Umbaupläne von Stadthalle und ehemaliger Grundschule im Ortsausschuss Nieheim am Dienstag. Viel Lob für die Präsentation vom Detmolder Architekten Harald Semke gab es von verschiedenen Seiten. Größter Pferdefuß: Die Kosten für die funktionale und energetische Umgestaltung der Stadthalle in der Lehmkuhle werden vom Architekturbüro auf knapp drei Millionen Euro veranschlagt.

„Nichts ist so teuer, wie gar nichts zu tun“, ist allerdings der Chef des Architekturbüros aus Detmold sicher. Im April hatte der Rat der Stadt das Büro beauftragt, ein Konzept für die Stadthalle, die ehemalige Grundschule und die Freiflächen dazwischen zu erarbeiten. Das Ziel: Die Stadthalle langfristig für die Zukunft zu erhalten und eine Nutzung für Vereine und verschiedenste Veranstaltung möglich machen. Auch die

Nutzung des angrenzenden Flachbaus als Umkleide für Sportler und/oder Sanitärbereich für einen Wohnmobilhafen hatte die Politik Semke in das Lastenheft geschrieben. Nun stellte er zwei Planungsansätze vor, wobei die Variante mit der Sanierung des so genannten „Bühnenhauses“ 150.000 Euro günstiger als die Version „Neues Bühnenhaus“ gerechnet wurde. In seinen Ausführungen legte Harald Semke vor allem Wert auf die energetische Sanierung des Bauwerks. Er regte auch an, regenerative Energien, etwa durch den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, zu nutzen, um spätere Kosten zu sparen. Der Bau einer PV-Anlage wurde allerdings noch nicht eingepreist.

Ohnehin seien Variationen der vorgestellten Planungen, das machte Semke deutlich, natürlich jederzeit möglich, da aus Reihen des Ausschussmitglieder verschiedene Vorschläge und Anfragen kamen. Die nun vorgestellten Pläne bildeten nur die Basis, wobei Bühne, Thekenbereich

und Küche bereits eingeflossen sind.

Für die Stadthalle sieht der aktuelle Plan Innenwanddämmung sowie eine Dämmung des Daches samt Akustik-Dämmung vor. Semke präferiert großflächige Wandheizungen, die durch die geringe Ausgangstemperatur energetisch besonders günstig und vor allem für Räume, die nicht ständig benutzt werden und bei denen Temperaturen von etwa 17 statt 22 Grad erzielt werden müssten, ideal seien. So müsse nur sehr wenig Energie von außen zugeführt werden, was einer Umstellung auf regenerative Solartechnik entgegen käme. Auf lange Sicht (50 Jahre) gerechnet, käme ein solcher Umbau günstiger, als eine jahrzehntelange Unterhaltung des veralteten Gebäudes in seinem jetzigen Zustand.

Für den jetzigen Flachdachanbau sieht Harald Semke unterschiedliche Nutzungen und eine optische Anpassung an die ursprüngliche Stadthalle mit Satteldach vor. Dieser Gebäudeteil wäre

dann auch von außen, unabhängig von der eigentlichen Stadthalle erreichbar und nutzbar.

Aufwendiger und mit etwa 3,3 Millionen Euro auch teurer käme, laut den Plänen Semkes, die Umgestaltung der Grundschule in Wohn- und weitere Funktionen, wie beispielsweise modernen Co-Working-Spaces. Hier wurden allerdings verschiedene Stimmen aus dem Ausschuss laut, die anzweifeln, dass diese Umgestaltung Aufgabe der Stadt sei. Die Pläne könnten so Vorlage für einen

privaten Investor sein, den es allerdings bisher nicht gibt.

Architekt Dirk Lücke aus Borgentreich stellte in der gleichen Sitzung auch ein umfassendes Konzept zur Umgestaltung des Spielplatzes in der Lehmkuhle in einen Erlebnisbereich mit viel Wasser, vor allem für jüngere Kinder vor. Samt einem großen Spielhaus, in seiner Gestaltung angelehnt an den Holsterturm, berechnete Lücke für den Aktivspielplatz, je nach Wahl der Materialien zwischen 125.000 und 200.000 Euro.



Architekt Harald Semke präsentiert seine Pläne für Grundschule und Stadthalle dem Ortsausschuss Nieheim. Foto: Ralf Brakemeier

Oleksandr Pashchenko übernimmt Orthopädiepraxis von Dr. Matthias Frey in Steinheim

„Es gefällt uns hier“

Von Ralf Brakemeier

STEINHEIM (WB). Die gute Nachricht ist bei seinen meisten Patienten bereits angekommen: Orthopäde Dr. Matthias Frey gibt seine Praxis nach gut 25 Jahren in Steinheim zwar auf – hat aber einen Nachfolger gefunden. Mit Ehefrau Anna und seinen drei kleinen Mädchen kommt der gebürtige Ukrainer Oleksandr Pashchenko

zum offiziellen Termin. In einer Großstadt habe er lange genug gelebt, sagt der Orthopäde und Unfallchirurg. Weniger Stress, mehr Platz für die Familie nennt Pashchenko die Vorteile des Landlebens. Ehefrau Anna bringt den Grund für die Entscheidung pro Steinheim auf den einfachen Punkt: „Es gefällt uns hier“.

Seit 2015 lebt und arbeitet er mit Ehefrau Anna in Bad

Pyrmont. Beide kommen aus dem Gesundheitsbereich und haben sich hier kennengelernt. „Genauso war es bei uns“, erinnert sich Dr. Matthias Frey, der mit Ehefrau Tatjana und dem Team seit 1997 seine Praxis in der Schulstraße 25 betreibt. Nun ist es Zeit, kürzer zu treten. Schon jetzt ist Oleksandr Pashchenko fest in die Praxis eingebunden, zum 1. Oktober wird der Übergang vollzogen. Die Pa-

tienten können sich aber weiterhin auf eine gute Versorgung verlassen, auch das bekannte Praxisteam bleibt beisammen.

„Für einen jungen Arzt gar kein leichter Schritt. Viele scheuen das Risiko einer Selbstständigkeit“, weiß Matthias Frey, der seinen Nachfolger am Ende nicht über die beruflichen Foren, sondern durch eine Headhunterin finden konnte. „Für uns als Kommune ist eine solche Facharztpraxis ein enormer Standortfaktor“, ist Bürgermeister Carsten Torke über die gesicherte Nachfolge erleichtert. Die Stadt habe alles getan, um den Übergang zu erleichtern.

Oleksandr Pashchenko ist etwas nervös aber voller Tatendrang. Zunächst wird die Praxis wie gewohnt weiter betrieben, für das kommende Jahr plant der Arzt, der neben der Orthopädie auch seine Leistungen als Unfallchirurg anbietet, eine Ausweitung der Öffnungszeiten.

„Für mich war es der richtige Zeitpunkt“, so Matthias Frey. Reisen mit dem Wohnmobil, Fahrradtouren, der Garten, nennt Frey die Gründe, weshalb ihm im Ruhestand keine Langeweile droht. Der Emmerstadt wird der beliebte Facharzt erhalten bleiben: „Steinheim ist meine Heimat geworden.“

Kolping lädt zur Messe am Piepenbrink

STEINHEIM (WB). Wegen der sehr guten Resonanz im Vorjahr möchte die Kolpingsfamilie Steinheim auch in diesem Jahr zur Feier einer heiligen Messe auf das Gelände des Kolping-Begegnungszentrums (BZ), am Piepenbrink 6, einladen.

Der Präses, Pfarrer Ansgar Heckerth, wird am Freitag, 26. August, den Gottesdienst im Freien um 18 Uhr mit den Besuchern feiern. Die gesamte Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen. Im direkten Anschluss an die heilige Messe werden einige Mitglieder der Kolpingsfamilie vorgenommen.

Nach den Ehrungen ist genügend Gelegenheit bei Bratwurst und Getränken zu verweilen und mit netten Leuten einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Torke spricht beim Männerfrühstück

STEINHEIM (nf). Das nächste Männerfrühstück „60+“ findet an diesem Freitag, 26. August, im evangelischen Gemeindesaal in Steinheim statt. Bürgermeister Carsten Torke wird einen informativen Vortrag über die aktuelle Stadtentwicklung der Emmerstadt halten.



Dr. Matthias Frey (Vierter von links) übergibt seine Steinheimer Orthopädiepraxis an Oleksandr Pashchenko (Fünfter von links). Darüber freuen sich die Familie, das Praxisteam sowie Bürgermeister Carsten Torke (rechts) und Wirtschaftsförderer Ralf Kleine (links). Foto: Ralf Brakemeier